

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 56 (1930)
Heft: 32

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

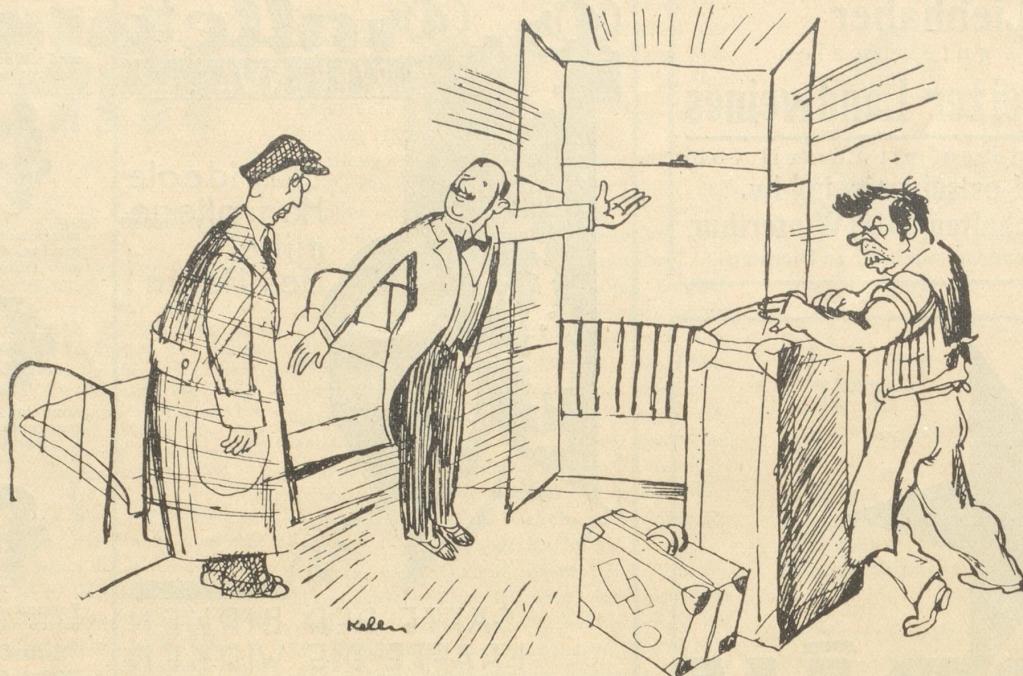
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 18.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Zimmerkellner: „Hier wäre etwas mit guter Aussicht auf den See.“
Gast: „Hätten Sie nicht etwas mit guten Aussichten im Spielsaal?“

Eine ostschweizerische Zeitung meldet:

„Im Nationalratssaal werden in Ausführung einer Auftrage von Nationalrat Moser in Schaffhausen wegen mangelnder Akustik des Ratsaals bis zur Herbstsession Schalldämpferapparate montiert.“

In dieser gefürzten Form ist die Meldung unverständlich. Es handelt sich nämlich um Schnarchschalldämpferapparate. In dieser ungekürzten Form ist die Meldung verständlich.

*

Ein Berner Tailleur inseriert:

„Zur gefälligen Kenntnisnahme bleibt das Geschäft vom 26. Juli bis 9. August geschlossen.“

Allfällige Aufträge sind mit höflicher Bitte frühzeitig anzubringen, um die korrekte Ausführung innehalten zu können.“

Hoffentlich führt der Mann die Nadel geschickter als die Feder.

Die neue Geschichte vom Hans-Guckindeluft

Wenn der Hans spazieren geht,
Aufwärts ist sein Blick gedreht.

Er genießt in vollen Zügen
Ein verwerfliches Vergnügen.

Denn in fremde Fenster späh'n
Tut er im Vorübergeh'n.

Und er schnuppert nach Gerüchen,
Welche weh'n aus fremden Küchen.

Doch am stärksten fesselt's ihn,
Sieht er hoch ein Flugzeug zieh'n.

Er vergisst bei dem Betrachten
Auf den eignen Weg zu achten.

Also daß ein jeder ruft:
Seht den Hans-Guckindeluft!

Hans zieht das Miniäturnchen
Einer Eisenbahn am Schnürchen.

Dennoch wie hypnotisiert
Er nur nach dem Flieger stiert.

Eisenbahnen fordern einen
Ganzen Mann, sogar die Kleinen.

Von der Straßenböschung fällt!
Tief das Spielzeug und zerschellt.

Also geht es jenen Knaben,
Die sich nicht im Zaume haben.

— — — — —
Hans ist nur ein Pseudonym.
Denn Benito sagt man ihm.

Der „B. der U.“ meldet:

„Montag den 21. Juli, fand eine Begehung des in der Luft schwelenden Pragelsträfchens statt.“

Bittinei, uns wirds ganz trümmig!

*

„Herr Dr. A. H. ist wie seine Frau protestantisch, aber er ist gläubiger Protestant und sehr tolerant.“

Mit diesen freundlichen Worten empfiehlt ein Mörtschwiler Einfelder in einer konservativen ostschweizerischen Zeitung den zurückkehrenden — Tierarzt!

*

Eine Luzerner Zeitung erzählt zwei Sachen:

„Die Vorgeschichte von den Bögten und Rütlischwur usw. bilden die unmittelbare Vorgeschichte von 2191.“

Ob da wohl der Bund entstehen wird?

„Am 26. Juli 1930 erließ der französische Bourbonenkönig Karl X. die verhängnisvollen Ordonnanz.“

Die Herrlichkeit Karls wird nicht lange dauern, wir wetten, der Mann muß nach England flüchten!“

*

Onkel (zum Neffen): „Was, Du weißt nicht, wer Columbus war? Schäme Dich! Und Du bist der Sohn eines Eierhändlers.“



Eptinger
FÖRDERT DIE VERDAUUNG